

Kreistagsdrucksache Nr. 125/17

AZ. 43/797

Tagesordnungspunkt

ÖPNV: Fahrplanwechsel Dezember 2017 und Vergabe Bündel Südost

Bericht

Kreistag (öffentlich) am 15.11.2017

1. Fahrplanwechsel Dezember 2017

a) Gäubahn (Stuttgart – Horb – Rottweil – Singen / KBS 740)

Auf der Gäubahn greift ab Dezember 2017 ein stark modifiziertes Fahrplankonzept, das sogenannte Interimskonzept: Das Grundgerüst des Fernverkehrs bilden zwei InterCity (IC)-Systeme, die jeweils im Zweistundentakt fahren und somit eine stündlich getaktete Ankunft bzw. Abfahrt in Singen herstellen. Dabei wechseln sich schnelle und langsame IC-Verbindungen ab.

- Die langsamen IC-Züge fahren zwischen Stuttgart und Singen und halten an allen Unterwegsbahnhöfen außer in Ergenzingen und Eutingen im Gäu.
- Die schnellen IC halten fahren zwischen Stuttgart und Zürich und halten zwischen Stuttgart und Singen nur in Böblingen, Horb, Rottweil und Tuttlingen

Im Nahverkehr gibt es zweistündlich fahrende RE-Züge zwischen Stuttgart und Rottweil bzw. Freudenstadt (mit Zugflügelung in Eutingen im Gäu). Diese Züge halten auch in Ergenzingen. Des Weiteren fährt noch die S-Bahn Freudenstadt – Eutingen – Ergenzingen – Bondorf mit Anschluss von/an das langsame IC-System.

Das Zugangebot wurde v.a. in den Tagesrandlagen und am Wochenende verbessert. Unter anderem gibt es werktags frühmorgens eine neue RB-Direktverbindung Horb – Stuttgart mit Halt auch in Ergenzingen und Zugankunft um 5:42 Uhr in Stuttgart Hbf. Abends gibt es eine neue Direktverbindung um 23:48 Uhr ab Stuttgart bis Rottweil mit Halt auch in Ergenzingen. Am Wochenende und an Feiertagen wird es einen neuen „Radexpress“ zum / vom Bodensee geben: Stuttgart ab 7:03 Uhr über Singen nach Konstanz (an dort um 9:48 Uhr), Rückfahrt um 16:45 Uhr ab Konstanz nach Stuttgart (an dort um 19:12 Uhr).

Für Rottenburg-Ergenzingen ergeben sich somit folgende Veränderungen:

- Zwischen Ergenzingen und Stuttgart gibt es stündliche Verbindungen, davon alle zwei Stunden direkt und zeitlich versetzt alle zwei Stunden mit Umstieg in Bondorf. In der Summe wird es voraussichtlich sogar mehr Verbindungen geben als heute. Die heute aufgrund fehlender Zughalte zusätzlich bestellten Busse zwischen Bondorf und Ergenzingen werden nicht mehr benötigt.
- Die Anzahl der Verbindungen zwischen Ergenzingen und Rottweil bleibt im Gesamten betrachtet gering (Zweistundentakt), nach Aussage der NVBW ist dort aber auch die Anzahl der Fahrgäste sehr gering.

Das neue Fahrplansystem auf der Gäubahn wird in der zum Fahrplanwechsel kommenden Grundstruktur bis zur Inbetriebnahme von Stuttgart 21 erhalten bleiben. Nach Auskunft der DB Regio AG sind trotz entsprechender Bemühungen der NVBW und des VM BW Verände-

rungen unter diesen Voraussetzungen für den Haltepunkt Ergenzingen nicht möglich. Eine Bürgerinitiative in Ergenzingen hatte sich u. a. in einer Informationsveranstaltung für umsteigefreie stündliche Verbindungen von und in Richtung Stuttgart eingesetzt.

Die Verbindung Tübingen – Rottenburg – Horb – Villingen-Schwenningen wird ab dem Fahrplanwechsel dank schlanker Anschlüsse um ca. 30 Minuten schneller als bisher.

b) Weitere Änderungen im Schienenverkehr

Auf der Kulturbahn (Horb – Rottenburg – Tübingen / KBS 774) wird eine neue täglich verkehrende Spätverbindung mit Ankunft in Tübingen um 23:24 Uhr eingerichtet.

Auf mehreren Schienenstrecken werden einzelne Veränderungen im Minutenbereich durchgeführt.

c) Linie 18 (Tübingen – Rottenburg – Poltringen)

Mit der Wiedererteilung der (eigenwirtschaftlichen) Genehmigung für die Linie 18 an die Firma Omnibus Groß GmbH, Rottenburg, wird das Angebot der Linie 18 abends und an Wochenenden ausgeweitet. So wird künftig montags bis freitags ein Busverkehr nach Oberndorf bis 22:49 Uhr ab Rottenburg Eugen-Bolz-Platz eingeführt (danach weiterhin Anrufverkehr), samstags werden zusätzliche Spätfahrten mit dem Bus nach Oberndorf angeboten und sonntags wird das Busangebot auf der gesamten Linie weiter verdichtet (Stundentakt zwischen Tübingen und Rottenburg durchgehend, zwischen Rottenburg und Oberndorf von ca. 12:49 Uhr bis 16:49 Uhr, ansonsten Zwei-Stunden-Takt).

d) Nachtbus

Mit Beschluss des Verkehrsbeirats der Stadtwerke Tübingen wird der Nachtbusverkehr im Stadtgebiet Tübingen (Linie N 91 bis N 99) auf alle Wochentage ausgeweitet und am Wochenende um eine weitere Runde verlängert. Davon profitiert auch die Linie N 88 (Tübingen – Rottenburg): Sie verkehrt dann unter der Woche mit zwei Fahrtenpaaren ab Tübingen Hbf 0:55 Uhr und 1:55 Uhr bis Rottenburg; am Wochenende wird ein weiteres, viertes Fahrtenpaar angeboten (vgl. KT-DS 087/17). In Rottenburg bestehen für diese neuen Verbindungen ab 01.01.2018 Anschlüsse mit dem Anrufverkehr in die Teilorte, nach Starzach, Neustetten und Hirrlingen.

e) Linienbündel West 1 (Linien 115, 7623, 7623A, 7626, 7626A, 7629)

Am 01.01.2018 startet das Bündel West 1 im Raum Rottenburg / Starzach / Hirrlingen. Dies verbessert die Taktung im Neckartal (Buslinie 7629), auch in den Ferien. Im gesamten Bündel werden die Betriebszeiten abends und an Samstagen verlängert. Auf der Linie 7623 wird werktags in Zusammenarbeit mit der Stadt Rottenburg ein Halbstundentakt eingeführt.

f) Stadtverkehr Rottenburg

Zeitgleich mit dem Linienbündel West 1 wird der Stadtverkehr Rottenburg umgestellt und seine Betriebszeiten werden verlängert. Die Linien des Stadtverkehrs ins Kreuzerfeld sind künftig mit dem Regionalverkehr (Linie 7623) abgestimmt, so dass das Wohngebiet Kreuzerfeld abwechselnd von Stadt- und Regionalverkehr bedient werden kann, was ein dichteres inner-städtisches Angebot mit sich bringt.

g) Starzach

Auch in Starzach wird das Angebot in Zusammenarbeit mit der Gemeinde deutlich verbessert werden: So verkehren Taktbusse über den Bahnhof Eyach zwischen allen Teilorten. Der Bahnhof Eyach wird zur Drehscheibe, dort sind die Busse mit dem Zug verknüpft. Der Taktbus wird werktags von einem bedarfsorientierten Bürgerbusangebot (Anrufverkehr) ergänzt. Für alle Fahrten gilt der neu eingeführte naldo-Stadttarif Starzach.

Nach dem erfolgten Umbau der Bushaltestelle Wachendorf Sportheim durch die Gemeinde, kann dann auch die ca. 1 km nördlich des Kernortes gelegenen Holzwiesensiedlung uneingeschränkt mit Niederflurfahrzeugen angefahren werden.

h) Fahrplanbuch

Auch für das Fahrplanjahr 2018 wird das Fahrplanbuch „Landkreis Tübingen“ in Zusammenarbeit mit dem naldo wieder aufgelegt.

2. Vergabe Bündel Südost

In bewährter Weise wurde im 3. Quartal 2017 das Vergabeverfahren für das Bündel Südost durchgeführt (Bekanntmachung im EU-Amtsblatt mit der Nummer 2017/S 137-281308).

Das Vergabeverfahren umfasste zwei Lose. Im Los 1 wurden die Buslinien ausgeschrieben:

- Linie 111 Reutlingen – Gomaringen,
- Linie 112 Gomaringen – Gönningen,
- Linie 156/157 Mössingen – Offerdingen,
- Linie 158 Bodelshausen – Mössingen
- Linie 7612 Gomaringen – Tübingen (Direktbus),
- Linie 7613 Offerdingen – Tübingen,
- Linie 7615 Gomaringen – Mössingen,
- Linie 7616 Gomaringen – Dußlingen,
- Linie 7625 Tübingen – Mähringen Bahnhofstr / Stockach – Gomaringen,
- Linie N 84 Nachtbus Tübingen – Kusterdingen – Gomaringen – Tübingen und
- Linie N 87 Nachtbus Tübingen – Offerdingen – Mössingen – Nehren – Tübingen

Los 2 umfasste den Anrufverkehr auf

- Linie 156/157 Mössingen – Offerdingen und
- Linie 7615 Gomaringen – Nehren – Mössingen.

Die Vergabeunterlagen wurden über ein Internetportal zur Verfügung gestellt und konnten dort von den interessierten Bietern heruntergeladen werden. Sechs Verkehrsunternehmen gaben fristgerecht Angebote für Los 1 ab, zwei Verkehrsunternehmen gaben ein Angebot für Los 2 ab - davon gab nur ein Bieter Angebote für beide Lose ab. Alle Bieter stammen aus der näheren Umgebung.

Die Prüfung und Wertung der Angebote erfolgte mit Unterstützung der Rechtsanwaltskanzlei Barth, Baumeister, Griem und Partner (BBG). Sie wurden in den gesetzlich vorgeschriebenen Prüfungs- und Wertungsphasen vorgenommen.

Nach eingehender Prüfung aller Angebote in den vorgeschriebenen Prüfungs- und Wertungsphasen hat die Verwaltung die nicht berücksichtigten Bewerber am 19.09.2017 über die Ablehnung ihres Angebots informiert. Nachdem die geplante Vergabeentscheidung nicht gerügt wurde, konnte die Verwaltung den Zuschlag in eigener Zuständigkeit nach Ablauf der Rechtschutzfrist an die Firma HVB Wiest+Schürmann Hechinger Verkehrsbetriebsgesellschaft mbH, Hechingen, erteilen. Die Zuständigkeit der Verwaltung für die Vergabe ergibt sich aus § 5 Abs. 3 Nr. 3 der Hauptsatzung des Landkreises Tübingen.

Die Betriebsaufnahme erfolgt am 01.05.2018.

Die verkehrliche Planung der ausgeschriebenen Linien wurde gegenüber der Darstellung in KT-DS 052/17 in folgenden Punkten angepasst:

- Um eine verbesserte Fahrplanstabilität zu gewährleisten, wurde das Fahrzeitprofil der Linie 7625 auf Grundlage einer aktuellen Erhebung verlängert, so dass die Ankunft im Knotenpunkt Gomaringen später und die Abfahrt früher erfolgt. Damit sind die ursprünglich geplanten Durchbindungen auf andere Buslinien nicht mehr möglich. Stattdessen wird künftig die Linie 7625 immer gemeinsam mit der Linie 111 (Gomaringen – Reutlingen) produziert. Vorteil dieser Lösung ist, dass Fahrgäste aus weiten Teilen von Gomaringen umsteigefrei nach Tübingen und Reutlingen fahren können (ebenso zurück) und dass Gomaringen innerorts werktags meist in einem Viertelstunden-Takt erschlossen wird. Nachteil ist, dass keine umsteigefreien Fahrtmöglichkeiten von Mössingen/Nehren über Gomaringen nach Reutlingen angeboten werden können.
- In der nachmittäglichen Hauptverkehrszeit wird an Schultagen auf der Linie 7625 ein Viertelstunden-Takt angeboten. Damit ist der Bedienungsstandard mit den Stadtverkehrslinien vergleichbar.
- Auf der Linie 7612, die über Stockach geführt wird, werden Montag bis Freitag 5 Fahrtenpaare angeboten, abgestimmt auf die wichtigen Schulzeiten der Schulen in Derendingen.
- Die neue Linie Dußlingen – Gomaringen (künftig Linie 7616), in Gomaringen geführt über Hammerhof / Schillerstr., wird mit der Linie 7615 (Mössingen – Nehren – Gomaringen) verknüpft.
- Die Ringverkehre in Offerdingen erhalten die Liniennummern 156 und 157.

Mit der Inbetriebnahme des Bündel West 1 zum 01.01.2018 und des Bündels Südost zum 01.05.2018 verbessert sich das ÖPNV-Angebot im Landkreis Tübingen deutlich. Konsequenterweise wird die Bus-Schiene-Verknüpfung ausgebaut, so dass im Hinblick auf die anvisierte Innenstadtbahnstrecke der Regional-Stadt-Bahn in Tübingen bereits heute die notwendigen Buszubringer in der Fläche vorhanden sind.

Im Zulauf auf Tübingen bei reinen Busverkehren strebt die Verwaltung in den kommenden Jahren weitere Taktverdichtungen an, um den ÖPNV als Alternative zum Individualverkehr und insbesondere den Weg zur Arbeitsstelle zu stärken.